

# Betrachte Christi Leiden

T. und M.: aus "Geistliche Volkslieder", hrsg. von Joseph Gabler, Regensburg 1890

Be - trach - te Chri - sti Lei - den, sein schmer - zens -  
Blut - schwit - zen, Gei - ßeln, Krö - nen, Kreuz - tra - gen  
vol - les Schei - den  
und Ver - höh - nen auf sich nahm am Kreuz - stamm  
all' uns' - re Sünd' das Got - tes - lamm.

2. Wir nehmen auch zu Herzen der Mutter große Schmerzen,  
die ihre Seel' empfunden bei Jesu Tod und Wunden,  
da sie sah, was geschah mit ihrem Kind im hohen Rat.
3. Jesus, vor Angst erhitzt, am Ölberg dort Blut schwitzet;  
mit Judas' Kuß empfangen, von Kriegen dann gefangen,  
falsch verklagt, doch nichts sagt und alle Schmach geduldig tragt.
4. Viel schwere Dörnerwunden sein keuscher Leib empfunden  
nebst vielen Geißelstreichen; sind lauter Liebeszeichen,  
wie so sehr, mehr und mehr dich liebt, o Sünder, Gott, dein Herr.
5. Mit hohlem Rohr sie höhnen, sein Haupt mit Dörnern krönen,  
die bis ins Mark eindringen, ihm große Schmerzen bringen.  
Stolzer Mut dieses tut, dein Stolz vergießt des Heilands Blut.
6. Das schwere Kreuz am Rücken tät ihn zur Erde drücken,  
d'rauf liegen uns're Sünden, er will uns all' entbinden.  
Jesus rein, solche Pein du leidest ob der Sünd' allein.
7. Ans harte Kreuz mit Kräften sie Händ' und Füß' anheften;  
die Mutter dabei stehet, durch's Herz das Schwert ihr gehet.  
Zu dem End' ich mich wend' und diesen Rosenkranz dir send'.